

Friedensinitiative Beuel



1945 - 2016

Hiroshima-Tag

Gedenken und Mahnung zum **71.** Jahrestag
des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki

Samstag, 6. August 2016

18.00 Uhr Kundgebung und Gedenken
am Hiroshima-Mahnmal am Beueler Rheinufer
(südlich der Kennedybrücke)



Blumen für die Opfer
von Hiroshima und Nagasaki



Bringt viele Blumen mit!

Friedensinitiative Beuel in Zusammenarbeit mit:

- IPPNW/Ärzte gegen Atomkrieg, Gruppe Bonn
- DFG-VK, Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Gruppe Bonn-Rhein-Sieg



Hiroshima

und Nagasaki mahnen –

Unsere Zukunft atomwaffenfrei!



71 Jahre ist es jetzt her, dass Atombomben erstmals eingesetzt wurden. Der Schrecken dieser fürchterlichsten Massenvernichtungswaffen ist verbunden mit den Namen der japanischen Städte, die am 6. und 9. August 1945 die Ziele waren: Hiroshima und Nagasaki. Hunderttausende Menschen starben sofort oder in den Folgejahren nach langer Krankheit durch die tödliche Strahlung. Hunderttausendfach Anlass, nie wieder solche Waffen zuzulassen, sollte man meinen.

1945 war der 2. Weltkrieg zu Ende. Die 71 Jahre seither waren immer überschattet von einer dauernd vorhandenen Bedrohung: Dem möglichen Einsatz von konventionell aufgerüsteten Armeen und von immer mehr Atombomben und Raketen, die schnell ein Vielfaches an Vernichtungskraft ihrer ersten „kleinen“ Vorgänger besaßen. Nach dem Ende des „Eisernen Vorhangs“ und der Auflösung des Warschauer Paktes wäre die Abrüstung mehr

als naheliegend gewesen. Doch die Atomwaffen sind nur aus den Schlagzeilen verschwunden, nicht aber aus den Waffenarsenalen. Nach einer teilweisen Abrüstung veralteter Systeme gibt es in Europa und weltweit immer noch Atomwaffenbestände mit unermesslicher Zerstörungsgewalt. Die Zahl der einsatzbereiten Waffen ist im letzten Jahr vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der wieder aufgelebten Spannungen zwischen Russland und der NATO sogar wieder gestiegen, in den USA ebenso wie in Russland. Einige dieser bereitliegenden Atomwaffen befinden sich nur wenige Kilometer von uns entfernt, in Büchel in der Eifel. Trotz anders lautender Erklärungen der Bundesregierung werden diese in Deutschland verbliebenen US-Atomwaffen nicht abgezogen, sondern entsprechend der NATO-Atomwaffenstrategie durch modernisierte ersetzt.

Nein, 71 Jahre nach Hiroshima ist die Gefahr eines Atomkrieges nicht gebannt und unsere Zivilisation immer noch bedroht. Deshalb mahnt uns Hiroshima weiter

Atomwaffen abschaffen – weltweit!

Wir fordern den umgehenden Abzug der Atomwaffen aus Büchel. Dies wäre ein erster Schritt hin zu einem atomwaffenfreien Europa und schließlich einer atomwaffenfreien Welt.

Wir fordern einen weltweiten Stopp von Modernisierungsplänen und das Abrüsten der Atomwaffenarsenale. Atomwaffen gehören geächtet und abgeschafft!